

Museumpädagogisches Begleitprogramm zu:

Lichtspiele. Kino und Film im Brucker Land von den Anfängen bis zum Siegeszug des Fernsehens

Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse

Gruppengröße: min. 6, max. 15 Kinder

Schulklassen werden entsprechend gesplittet

Uhrzeit: werktags 9 bis 12 Uhr und nach Absprache

Kosten: 135 € pro Klasse bzw. Kindergartengruppe, zzgl. 2 € Material/Kind

Bitte mitbringen: 1 Papprolle (Küchenrolle)

WIR BAUEN EINE CAMERA OBSCURA

Zauberkasten?

Nein, viel mehr eine Lochkamera, eine sogenannte „Camera Obscura“ (heißt eigentlich = dunkle Kammer).

Schon mal gehört?

Eine Kamera, wo alles auf dem Kopf steht.

Eine Camera obscura besteht aus einem lichtdichten Kasten oder Raum, in dem durch ein schmales Loch das Licht einer beleuchteten Szene auf die gegenüberliegende Rückwand trifft. Auf der Rückwand entsteht dabei ein auf dem Kopf stehendes, seitenverkehrtes Bild.

Im 16. Jahrhundert werden mit begehbaren dunklen Räumen, in die durch eine Öffnung Licht fällt, allerhand optische Spektakel inszeniert. Die Beobachtungen und Erkenntnisse rund um die Camera obscura führen zum Guckkasten und zur Laterna magica, die beide in der Sonderausstellung am Jexhof zur Entwicklung des Kinos zu sehen sind.

Wir bauen uns eine eigene „Camera Obscura“ und schauen uns das optische Phänomen mal genauer an!